

Schack, Adolf Friedrich von: Dembinski (1854)

1 Blauer Niemen, blauer Niemen,
2 Wie viel Blut hast du getrunken,
3 Blut wie vieler edlen Polen,
4 Die an dir dahingesunken!

5 An dein Ufer wankt Dembinski,
6 Auf der Brust die Sterbewunde;
7 Trauernd um den Feldherrn drängen
8 Sich die Krieger in der Runde.

9 »legt mich nieder! Nicht erreich' ich
10 Mehr den Jenseitstrand, ihr Lieben;
11 Doch das
12 Ob er unser noch geblieben!«

13 Und dem Winke folgen drei;
14 An den Fluß dahingetreten,
15 Blasen sie das Lied der Polen
16 Auf den rostigen Drommeten.

17 Stille dann, und alle lauschen,
18 Lauschen bang, – zu ihren Ohren,
19 Horch! von drüben schallt es da:
20 »noch ist Polen nicht verloren!«

21 Freudeweinend liegen alle
22 Sich in Armen fest umschlungen;
23 Aufgerichtet steht der Feldherr,
24 Bis das teure Lied verklungen.

25 Dann zur Erde sinkt er nieder:
26 »o, nun mag mein Herzblut fließen!
27 Nun ich diesen Klang vernommen,

28 Will ich gern die Augen schließen.«

(Textopus: Dembinski. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24935>)